

Auszeichnung für Erfinderpaar aus Lauf

„Dampfwachsschmelzer“ überzeugt bei Messe in Nürnberg ein internationales Publikum

Von unserem Mitarbeiter
Benedikt Staar

Lauf. Ein Laufer Tüftler-Ehepaar hat sich gegen die internationale Konkurrenz durchgesetzt. Auf der Leitmesse für Ideen, Erfindungen und Neuheiten in Nürnberg sind die beiden Erfinder am vergangenen Wochenende erfolgreich gegen mehr als 700 Erfindungen angetreten. Unter den aus mehr als 30 Ländern stammenden Tüftlern erhielt das Ehepaar aus Lauf die Bronzemedaille: Der „Dampfwachsschmelzer“ von Hannelore und Rudolf Braun soll die Arbeit von Imkern vereinfachen.

Um aus Bienenwaben Wachs zu machen, muss der Imker die Waben einschmelzen und das flüssige Wachs trennen und säubern. Viele Bienenhalter greifen auf Geräte wie einen Sonnenwachs-schmelzer zur Wachsgewinnung zurück. Diese Methode ist allerdings langwierig, da nur mit Sonnenenergie gearbeitet wird. Anders der Dampfwachsschmelzer. Bis zu 40 Waben kann die Edelstahlkonstruktion gleichzeitig schmelzen. Dabei werden Schmutz und andere Rückstände gleich herausgesiebt.

Seit 2003 hat das Ehepaar Braun an dem Dampfwachsschmelzer gearbeitet. Die passionierte Imkerin teilt sich die Arbeit an den Bienen mit ihrem Mann.



IM ZENTRUM DES INTERESSES stand der „Dampfwachsschmelzer“ von Hannelore und Rudolf Braun bei der Erfindermesse in Nürnberg. Foto: red

„Ich habe die Idee geliefert, mein Mann die Umsetzung“, berichtet die Sekretärin Hannelore Braun. Mit Etappenarbeit habe man dann über die letzten Jahre immer wieder neue Vorschläge und Verbesserungen eingebracht. Der Schritt zur Nürnberger Erfindermesse

erfolgte nach Auskunft der Hobbyimkerin über persönliche Verbindungen. „Über eigene Kontakte zum Steinbeis Zentrum in Villingen-Schwenningen sind wir zur iENA gekommen.“

Den Dampfwachsschmelzer stellte das Ehepaar in Nürnberg am renommierten

Artur-Fischer-Stand vor. Dort konnte man unter anderem auch Aromabettwäsche oder ein intelligentes Bett begutachten. Der Artur-Fischer-Erfinderpreis wurde 2001 ins Leben gerufen. Zusammen mit der Baden-Württemberg-Stiftung zeichnet der mittlerweile 91 Jahre alte Erfinderpionier Artur Fischer Innovationspotenzial, Kreativität und Allgemeinutzen von deutschen Erfindern aus. Der Preis ist mit einer Geldsumme verbunden. Weiterhin hilft die Stiftung den meist eigenständigen Erfindern, ihre Ideen zu schützen und zu vermarkten.

Hannelore Braun ist sich sicher, mit dem Dampfwachsschmelzer eine Bereicherung geliefert zu haben. Wachsgewinnung sei mit dem Schmelzer schnell und in größeren Mengen möglich, heißt es auf der Internet-Seite.

Allerdings ist Streit im Erfinderbereich oft ein Thema. Auch die Brauns befinden sich mit ihrem Wachsschmelzer im Moment in einem Patentstreit. „Gebrauchsmusterschutz und die Unterstützung der Konrad-Adenauer-Stiftung haben wir“, sagt Hannelore Braun. Daneben zähle man auch auf die Hilfe der Artur-Fischer-Stiftung. „Man muss keine Angst vor einem Rechtsverfahren haben.“